Wieder Elbe-Mahnwache

CUXHAVEN re · Zur erneuten Elbe-Mahnwache laden die Cuxhavener Grünen und weitere Gruppen aus dem Bündnis „Rettet Elbe und Wattenmeer" ein. Beginn ist am Freitag, 10. März, um 15 Uhr am Radarturm nahe der Alten Liebe. Nach dem bekannt gewordenen Scheitern der Elbvertiefung haben viele Beobachtende den Eindruck, dass dies ignoriert wird und mehr denn je gebaggert wird, um die einst geplanten Solltiefen doch noch zu erreichen. Das hat zunehmend negative Auswirkungen auf Wasserqualität und Meeresumwelt in der Elbmündung. Wenn auch auf die Verbringung von Schlick bei Scharhörn vorläufig verzichtet wird, gelangen belastete Sedimente an anderen Stellen ins Meer. Gefordert werden die dauerhafte Rücknahme der 9. Elbvertiefung und eine deutliche Reduzierung der jährlichen Baggermengen.

SoVD lädt zur Versammlung

STEINAU re · Der SoVD-Ortsverband Steinau/Odisheim veranstaltet am Samstag, 18. März, seine diesjährige Jahreshauptversammlung im „Gasthof Schützenhof" in Steinau-Altbachenbruch. Die Versammlung beginnt um 11.30 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen Wahlen des Vorstandes. Außerdem finden Ehrungen statt. Zu Beginn gibt es für alle Versammlungsteilnehmer ein gemeinsames Essen. Anmeldungen bis zum 11. März bei Manfred Wilkens unter (04756) 83 52.

Tourismus steht am Scheideweg

Wie und was darf Cuxhaven vom Land erwarten?

CUXHAVEN sh · Er kam, sah und hörte zu. Und natürlich sprach er auch, und zwar darüber, wie einer Tourismuskommune wie Cuxhaven ihr augenscheinlicher Platz in der obersten Liga gesichert werden kann. Olaf Lies war als Niedersächsischer Wirtschaftsminister zum Zukunftstag der niedersächsischen Tourismuskommunen nach Cuxhaven gekommen, denn der Tourismus fällt seinem Ministerium zu.

Das Land Niedersachsen wirbt ja auf offizieller Seite damit, dass „die Tourismusbranche längst in der 1. Liga der niedersächsischen Wirtschaft angekommen" sei. Vor Corona erreichte diese Branche im Jahr 2019 Höchstwerte hinsichtlich der Bruttowertschöpfung und der Beschäftigung. Nun aber hat die Corona-Pandemie und deren Folgen diese Branche und damit auch die niedersächsischen Tourismuskommunen besonders stark betroffen. Erschwerend für Cuxhaven kommt dazu, dass es eine Konkurrenz zu den Urlaubsdestinationen in den anderen Bundesländern gibt.

Daher kämpfen seit vielen Jahren die Gemeinde Butjadingen gemeinsam mit der Stadt Cuxhaven - wie andere Kommunen und Verbände auch- für eine konstante finanzielle Unterstützung des Landes Niedersachsen, wie sie in anderen Bundesländern seit langem gewährt wird.

Der Tourismus war zuletzt auch Thema in vielen Wahlprogrammen und fand auch im Koalitionsvertrag 2022-2027 zwischen dem SPD-Landesverband Niedersachsen und Bündnis 90/Die Grünen Niedersachsen Platz. „Unsere Tourismuskommunen wollen wir finanziell besser ausstatten und dabei ein besonderes Augenmerk auf die zertifizierten Tourismuskommunen legen ... Auch in der Landespolitik muss der Tourismus stärker abgebildet werden. Im Landtag wollen wir hierzu einen Unterausschuss Tourismus einrichten ... Allem voran soll der Tourismus in der Landesentwicklung als eine der Leitökonomien definiert und verankert werden", heißt es in dem Papier.

Daran knüpfte auch Cuxhavens Kämmerin Andrea Pospich an und dachte in ihrem Vortrag über eine länderfinanzierte Unterstützung nach. Schließlich seien „von kommunaler Seite aus nicht unerhebliche Investitionen" zu leisten.

Den Ball nahm auch Minister Olaf Lies auf. Er verwies auf das Problem der sogenannten hochprädikatisierten Kommunen. Dies sind die Kommunen, die als Kurort, Bad oder gar Heilbad touristische Magnete sind. Diese Kommunen betrieben das Tourismusgeschäft als wirtschaftliches Zugpferd und es ginge ihnen trotz des Engagements nicht gut. Hier müssten Finanzierungswege gefunden werden, die langfristig ohne Gießkannenprinzip eingerichtet würden. Man müsse im Gespräch bleiben, eine kurzfristige Lösung hätte keiner.

Es diskutierten auf dem Podium der Minister für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung Olaf Lies (r.) mit dem Vorsitzenden des Heilbäderverbandes Nds. e.V. Dr. Norbert Hemken (l.) und der stv. Vorsitzenden des Tourismusverbandes Nds. e.V. Petra Rosenbach (2.v.r.), moderiert von Dr. Jan Arning, dem Hauptgeschäftsführer des Nds. Städtetags (2.v.l.)

Foto: Stadt Cuxhaven

Jetzt in Altenbruch

„Santjer's Schnack" im Café

CUXHAVEN re · Der Auftakt vom neuen Format „Santjer's Schnack" ist in Altenwalde geglückt: Volles Haus, viele gute und konstruktive Gespräche und ein gemeinsames Ziel: Cuxhaven weiter voranbringen. Mit diesem Vorhaben zieht es Cuxhavens Oberbürgermeister Uwe Santjer nun beim zweiten Besuch nach Altenbruch. Am morgigen Donnerstag, 9. März, möchte das Stadtoberhaupt ab 18 Uhr im Café Löwenzahn, Am Altenbrucher Markt 6, mit den Menschen wieder ins Gespräch kommen.

Neben den im Vorwege eingereichten Fragen aus der Bevölkerung bringt Oberbürgermeister Uwe Santjer drei aktuelle Themen mit: In Altenbruch geht es unter anderem um Wohnbebauung, Schafe und Hunde am Deich sowie die Hafenentwicklung.

Eine Anmeldung ist für die Gesprächsabende nicht nötig. Sitzplätze werden je nach Verfügbarkeit zur Verfügung gestellt.

Uwe Santjer und sein Team freuen sich auf konstruktive und zielführende Gespräche.

Mann bedroht Polizeibeamte

BREMERHAVEN re · Zu einem größeren Polizeieinsatz kam es am Donnerstagmittag in der Batteriestraße im Stadtteil Lehe. Die Beamten nahmen dabei einen Mann fest. Mehrere Streifenwagen wurden von der Einsatzleitstelle gegen 12.30 Uhr zum Einsatzort beordert, da dort ein mit einem großen Messer bewaffneter Mann herumlaufen sollte. Beim Eintreffen der Polizei verhielt sich der Mann sofort höchst aggressiv gegenüber den Beamten und bedrohte diese mit dem Messer. Er lief damit drohend und schreiend auf die Beamten zu und folgte auch nicht ihren Anweisungen. Die Beamten setzten als mildeste Abwehrwaffe ein Distanz-Elekroimpulsgerät ein und konnten den Mann nur so unverletzt festnehmen. Ihn erwartet nun eine Strafanzeige wegen Bedrohung. Die Polizeibeamten blieben bei diesem Einsatz ebenfalls unverletzt.

Unfallflucht am Holzhafen

BREMERHAVEN re · Die Polizei Bremerhaven bittet um Hinweise nach einer Unfallflucht. Ein bislang unbekannter Verkehrsteilnehmer hat am Donnerstag, 2. März, zwischen 14 und 14.40 Uhr ein anderes Fahrzeug erheblich beschädigt. Das betroffene Fahrzeug war in dieser Zeit im Kreuzungsbereich Hohenstaufenstraße und Am Holzhafen im Stadtteil Geestemünde geparkt. Als die Halterin zu ihrem Pkw zurückkehrte, stellte sie eine erhebliche Beschädigung im Frontbereich ihres Autos fest. Offenbar hatte der Fahrer bzw. die Fahrerin eines anderen Fahrzeugs beim Vorbeifahren oder Abbiegen den Opel der Frau beschädigt und sich dann unerlaubt von der Unfallstelle entfernt. Die Polizei hat Ermittlungen aufgenommen und bittet unter (0471) 953-3321 um Zeugenhinweise.

Schmidt + Koch GmbH
Stresemannstraße 122, 27576 Bremerhaven
Telefon +49 471 5940, www.schmidt-und-koch.seat.de

SEAT
SEAT FOR BUSINESS

Alltag. Neu definiert.

SEAT Ibiza
Mit Business Leasing ab 165 € mtl.[1]

SEAT Ibiza Reference 1.0 MPI, 59 kW (80 PS): Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 5,5–5,2 l/ 100 km; (Kurzstrecke): 6,5–6,2 l/ 100 km; (Stadtrand): 5,2–4,9 l/ 100 km; (Landstraße): 4,9–4,7 l/ 100 km; (Autobahn): 5,9–5,6 l/ 100 km; CO_2-Emissionen (kombiniert) 125–119 g/ km (WLTP-Werte).

[1] Ein Angebot Leasing-Angebot von SEAT Leasing. Zwingende Voraussetzung ist der Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Gültig für ein SEAT Ibiza Reference 1.0 MPI, 59 kW (80 PS). Fahrzeugpreis inkl. Überführungskosten: 14.155,47 €; Leasing-Sonderzahlung: 0,00 €; 48 Leasingraten à 165,00 €, Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km.

Gilt für den SEAT Ibiza Reference 1.0 MPI, 59 kW (80 PS). Fahrzeugpreis inkl. Überführungskosten: 14.155,47 €; Leasing-Sonderzahlung: 0,00 €; 48 Leasingraten à 165,00 €, Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km.

Wo geht es lang im Jahr 2023?

TWG fragt nach Saisons, Kreuzfahrern & lädt Landrat ein

CUXHAVEN sh · Beim ersten Themenabend der TWG in diesem Jahr standen drei Dinge im Vordergrund. Erstens das Werben um Cuxhaven als Standort für die Kreuzfahrer, zweitens die Frage, ob Saisonzeiten noch Sinn machen und drittens die Vorstellung des neuen Landrats in Bezug auf dessen Ziele und Ideen.

Das Thema Kreuzfahrten und Cuxhaven als Liegeplatz nutzte Norbert Plambeck als Vorstandsvorsitzender der TWG für einen kurzen Sachstandsbericht und die Werbung für das Kreuzfahrtforum am 20. April. So wird nach dem Besuch eines Hurtigruten Schiffes im letzten Jahr - mit einer Sightseeing-Tour in Cuxhaven zum Kreuzfahrtforum der Kreuzfahrer - „Mein Schiff 3" in Cuxhaven anlegen. Auch hier ist man in guten Vorbereitungen für ein vielfältiges Land-Programm und man erhoffe sich, so Norbert Plambeck, „erfolgreiche Vertragsgespräche für regelmäßige Besuche" und vielleicht auch als Linienhafen gelistet zu werden.

Zu einem Impulsvortrag hatte die TWG den Kommunalpolitiker Rüdiger Kurmann eingeladen. In der Stadt Cuxhaven gibt es Überlegungen, die Saisonzeiten abzuschaffen. Rüdiger Kurmann kam in seinem Vortrag zu dem Schluss, dass unterschiedlich Saisons wie Haupt- oder Nebensaison durch ein verändertes Tourismusverhalten obsolet geworden sein und nur unnötige Kosten und Verwaltungsmühen bescherten. Man sollte doch einfach eine einheitliche Zeitenregelung beschließen. Bei den Hoteliers und Gästehausbetreibern scheint man noch in den Überlegungen, ob eine einheitliche Saison anstrebenswert sei, so konnte man Kristian Kamp von der Dehoga Cuxhaven verstehen.

Landrat Thorsten Krüger war zum Themenabend der TWG gekommen, um seine Vorstellungen und Ideen für die nächste Zeit vorzustellen *Foto: sh*

Zum Schluss des offiziellen Teils des Themenabends war Landrat Thorsten Krüger auf Einladung der TWG gekommen, um seine Ideen und Ziele im Sinne des Landkreises vorzustellen. Sein Stichwort war Nachhaltigkeit, auch im Bereich Tourismus. Gerade hier könne man Klimaschutz und wirtschaftliche Interessen besonders gut miteinander verknüpfen. Tourismus sei Wertschöpfung vor Ort und Nachhaltigkeit sei das Maß aller Dinge. Und je bewusster eine kritische Haltung zu Fernreisen würde, so attraktiver würde Urlaub im eigenen Land werden. Daher müsse man auch „verrückte Ideen denken". Warum nicht mal über ein ausgedientes Kreuzfahrtschiff als Lehr- und Lernräumlichkeiten für eine Tourismusakademie sinnieren? Man müsse eben manchmal neue Wege gehen. In diesem Sinne stieß sein Angebot, alle sechs Monate zu einem Ideenstammtisch zusammenzukommen, bei dem auch die Kreisverwaltung mit am Tisch säße, auf große Zustimmung. Themenstammtische seien, so Norbert Plambeck, ja ein probates Mittel bei den Mitgliedern der TWG.